

Hier haben wir der Weisheit Quellen,
Huld, Freiheit, Recht und Mildekeit;
In Segen blühen Wälders Fluren
Nun weilt und dreilt.

Ein frohes Jahr erfüllt die Lüfte,
Ein lautes Vivat schallt ins Ohr;
Der Dank steigt durch die Weidrauch-Düfte
In Gott empor.

Ach! fürtest Max! am heur'gen Tage
Wie's Bürgers Hefe für dich schlägt,
Zum Opfer sich mit jedem Schläge
Entgegen trägt.

O Vater! nimm mit g'nügtem Blicke
Und heut zu Huld und Gnaden an;
Ein jeder ist zu seinem Blicke
Dein Untertan.

Der Pfarrer.

Und Ihm hast du bestimmt das Ziel,
Das er erreichen soll;
Laß werden seiner Lage viel,
Und jeden Tag...

Hilf, Schulmeister.

Ich heiße Hilf, in dieser Schul
Sich ich auf meinen Meisterstuhl,
Und lehre unserer Bürgerschaar
Das Lesen, Schreiben schätz'ig Jahr.
Neh' aber hier ich auf, — zum Lohn
Hoff ich mir eine Pension:
Denn König Max will weise Lehrer
Ich bin schon alt; — und lern nicht mehr.

Die Bürgerschaft.

Peter Sauerampfen, Weingastgeb.

Wer trinken will ein Glöckchen Wein
Auf unsers Königs Wohl,

„Kleines Bürgerfest bey Annahme der Königs-Würde unsers allgeliebten Maximilian des Ersten, gefeyert von einem baierischen Landstädtchen“ (um 1806), Seite 2

um 1. Januar 1806

Druck auf Papier

Lageort: München, Bayerische Staatsbibliothek, Res 4° Bavar. 2120, II 37

Copyright: Bayerische Staatsbibliothek München